

33. Modelshow Europe Ede 2026:

Immer noch ein Muss als Treffpunkt der für die Szene



Geniale Kofferlösung: nach der Veranstaltung zuklappen und verstauen.

Trotz regnerischem Anreisewetter kamen in diesem Jahr nach Angaben des Veranstalters 2.100 Besucher – etwas mehr als 2025. Wie immer umrahmt von zahlreichen Händlern zeigten 41 Clubs und deren Mitglieder, was so alles im Bastelkeller entstanden ist.

Text: Hermann Schulte, Bilder: H. + M. Schulte

Augenscheinlich wurde nicht mehr so viel gekauft, was auch manch ein Händler bestätigte. Ursächlich hierfür dürften einerseits eine Sättigung des Marktes sowie andererseits die derzeitige Teuerungsrate sein. Aufgrund von hohen Einstandskosten rechnet es sich zurzeit nicht, beispielsweise eine Auflage eines Sondermodells aufzulegen.

Viele alte Bekannte und auch neue Gesichter präsentierten ihre Schätze. Traditionell sind ja die Niederländer große Baustein-Fans, woraus auch jedes Jahr wieder neue Kreationen entstehen. Interessant anzuschauen: Ein SCANIA LS 80 im Maßstab 1:16 mit Scandinavien Brickets,

black is top. Interessante Gespräche ergaben sich auch durch das Interesse an dem Event von namhaften Mitarbeitern aus der Branche.

3D Druck nimmt immer mehr Raum neben dem traditionellen Kunststoff-Modellbau ein. Sowohl im Maßstab 1:87 als auch bei 1:50 ist der Vormarsch nicht mehr aufzuhalten.

Wie eigentlich zu erwarten, stellten die Niederländer das Gros der Aussteller, erkennbar an den in Firmenlackierungen ausgestellten Modellen. Jedoch waren Aussteller aus Großbritannien mit teilweise schönen historischen Modellen vertreten. Und auch amerikanisches Flair war zu finden.

Zwei große Spielfelder standen den Funktionsmodellen zur Verfügung. Man konnte bei den Betreibern den Spaß an der Sache sichtlich erkennen. Fazit: Ein Besuch und auch selbst auszustellen waren in diesem Jahr wieder lohnenswert.

Als festen Termin für ein erneutes Treffen haben sich viele den 12. und 13. September 2026 notiert, denn dann findet die traditionelle MINI Bauma der IG F.B.S.K. e.V. wieder in St. Leon Rot in der Sporthalle des HARRES Veranstaltungszentrums statt.



In Ede war auch ein 3D-Druck der Seitenträgerbrücke im Maßstab 1:87 von Kübler ausgestellt.



Der SCANIA LS 80 im Maßstab 1:16 mit Scandinavien Brickets.



Die Black Pearl von Steil, der LTM 1650, auf Reisen.



Ein Einblick nach Österreich: Felbermayr-Transporte.



Spiegelparade: selbstverständlich durfte Mammoet in den Niederlanden nicht fehlen.



Die IG FBSK entführte die Besucher auf eine historische Baustelle.



Ferngesteuerter Bausatz einer 5-achsigen Scania Schwerlastzugmaschine.



Auch aus Kunststoffbausteinen können faszinierende Kunstwerke entstehen.



Ein Kübler Schwerlast-Zug hat ein japanisches Schwerlastmodell Huckepack genommen.